

Vorwort

I DGPs Kongress 2012

- 1 Psychologie: Quo Vadis? Fachgruppenübergreifendes Symposium der Jungwissenschaftler und Jungwissenschaftlerinnen

II Fachpolitische Neuigkeiten

- 2 Qualitätsstandards für Psychologisch-Diagnostische Gutachten
- 3 Aktuelle Zugangsvoraussetzungen zur Psychotherapieausbildung und zur Anerkennung von Studienleistungen im Fach Psychologie: Häufig gestellte Fragen
- 4 Treffen des Vorstands mit den Vertreterinnen und Vertretern der Institute
- 5 Aktuelle Probleme in der Förderung durch die DFG
- 6 Satzungsänderung der Fachgruppen: Vorschlag der Jungmitglieder

III Mitgliederangelegenheiten / Institute

- 7 Gedrucktes Mitgliederverzeichnis
- 8 Vorstandssitzungen vor Ort: Marburg
- 9 100 Jahre akademische Psychologie an der Universität Hamburg: Ein Bericht von Prof. Dr. Martin Spiess (Hamburg)

IV Mitteilungen aus den Kommissionen

- 10 Ethikkommission: Aktualisierung der Hinweise zur Antragstellung

V Mitteilungen der Jungmitglieder

- 11 Gründung einer Facebookgruppe

VI ZPID

- 12 ZPID erhält weitere Fördermittel

VII Organzeitschriften der DGPs

- 13 Ausschreibung der Herausgeberschaft und zweier Mitherausgeberschaften der Zeitschrift für Sportpsychologie: Aufruf zur Nomination
- 14 Ausschreibung der Herausgeberschaft und zweier Mitherausgeberschaften der Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie: Aufruf zur Nomination

VIII Fachkollegienwahlen der DFG 2011

- 15 Ergebnisse zur Wahl der DFG-Fachkollegien

IX Ausschreibungen

- 16 Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft 2012
- 17 Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung
- 18 Gert-Sommer-Preis für Friedenspsychologie

X Zeitschrift für Psychologie

- 19 Themenhefte der Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology

XI Impressum

Vorwort

Liebe Mitglieder,

mit dem ersten Newsletter des Jahres 2012 möchten wir Sie wieder über die aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten informieren.

Am 25. und 26. November fand auf Einladung unserer Marburger Kollegen die Vorstandssitzung am dortigen Institut statt. Über das Treffen mit den Mitgliedern des Instituts berichten wir in Abschnitt 8. Wir freuen uns über das große Engagement unserer Jungmitglieder, die auf dem Kongress ein Symposium ausrichten werden (Abschnitt 1) und eine Facebookgruppe eröffnet haben, die zum Austausch von Informationen einlädt (Abschnitt 11). Die Fachgruppen bitten wir darum, den Vorschlag der Jungmitglieder zur Änderung der Fachgruppensatzungen zu diskutieren (Abschnitt 6). Ganz herzlich danken wir den Mitgliedern der Kommission „Qualitätsstandards für Psychologisch-Diagnostische Gutachten“, die ihren Bericht fertig gestellt hat (Abschnitt 2). Unser Dank gilt auch den Mitgliedern der Ethikkommission für die Aktualisierung der Hinweise zur Antragstellung (Abschnitt 10). Da uns immer wieder Fragen zu den aktuellen Zulassungsvoraussetzungen zur Psychotherapieausbildung und zur Anerkennung von Studienleistungen erreichen, haben wir Antworten darauf gesammelt und diese für Sie ins Netz gestellt (Abschnitt 3).

Aufmerksam machen möchten wir Sie auf einen Beitrag von Hannelore Weber und Erich Schröger in der Zeitschrift „Forschung und Lehre“, der sich mit den aktuellen Problemen in der Förderung durch die DFG (Abschnitt 5) befasst. Wir würden uns wünschen, dass sich unsere Mitglieder an der Diskussion zu diesem wichtigen Thema der Forschungsförderung beteiligen.

In Abschnitt 8 berichtet Martin Spiess über die Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der akademischen Psychologie in Hamburg.

Für die Zeitschriften „Sportpsychologie“ und „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ bitten wir um die Nominierung neuer Herausgeber (Abschnitte 13 und 14).

Wir gratulieren den neuen Mitgliedern der DFG-Fachkollegien zu ihrer Wahl (Abschnitt 15) und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer neuen Aufgabe. Danken möchten wir allen Mitgliedern der Fachkollegien der vergangenen Amtsperiode für Ihren engagierten Einsatz.

Auch in diesem Newsletter möchten wir auf die Themenhefte der Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology 2012 (Abschnitt 19) und einige interessante Ausschreibungen hinweisen (Abschnitte 16, 17, 18).

Wir sind gespannt und freuen uns auf die bevorstehenden Treffen mit den Vertretern und Vertreterinnen der Institute. Diese Treffen, auf denen das weitere Vorgehen der DGPs im Hinblick auf die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes mit den Vertretern der Institute abgestimmt werden soll, werden sicherlich von besonderer Bedeutung sein (Abschnitt 4). Über die Entwicklungen und die Ergebnisse dieser Treffen werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. Peter Frensch, Präsident

Prof. Dr. Christoph Steinebach, Schriftführer

Dr. Bianca Vaterrodt, Wissenschaftliche Referentin

I DGP Kongress 2012**1 Psychologie: Quo Vadis? Fachgruppenübergreifendes Symposium der Jungwissenschaftler und Jungwissenschaftlerinnen**

Die Jungwissenschaftler und Jungwissenschaftlerinnen der DGPs planen ein Symposium, in dem sie ihre wissenschaftliche Forschung kurz, prägnant und allgemein verständlich vorstellen möchten. Das Symposium ist fachgruppenübergreifend mit dem Ziel organisiert, Beispiele aktueller Forschung aus der gesamten Psychologie darzustellen. In diesem Sinne sollen sich die Vortragenden auch als Repräsentanten ihrer Fachgruppe verstehen. Das Symposium richtet sich an alle Teilnehmenden des Kongresses und wird insgesamt 90 Minuten dauern. Die Vorträge sollen kurz sein (5 Minuten) und aus maximal fünf Folien bestehen, auf denen ein Thema oder eine Forschungsfrage kurz, anschaulich und unterhaltsam dargestellt wird. Den Abschluss eines jeden Vortrages bildet eine überzeugende Darlegung der weiter reichenden Implikationen und Perspektiven der präsentierten Forschung für die Psychologie. Nähere Informationen können Sie direkt abrufen unter: <http://www.dgps.de/view.php?id=l55xnz>.

II Fachpolitische Neuigkeiten**2 Qualitätsstandards für Psychologisch-Diagnostische Gutachten**

Der Vorstand dankt ganz herzlich der Kommission „Qualitätsstandards für psychodiagnostische Gutachten“ (Prof. Dr. Lothar Schmidt-Atzert (Vorsitz), Prof. Dr. Susanne Buch, Dr. Karin Müller, Prof. Dr. Andreas Seeber, Prof. Dr. Rolf-Dieter Stieglitz und Prof. Dr. Renate Volbert), die ihren Bericht „Qualitätsstandards für Psychologisch-Diagnostische Gutachten“ fertig gestellt hat. Der Bericht kann direkt unter http://www.dgps.de/download/2011/Qualitaetskriterien_Gutachten.pdf abgerufen werden. Kommentare zu diesem Bericht sind bis zum 31. März 2012 willkommen und zu richten an: Prof. Dr. Gerhard Stemmler (vize2-praesident@dgps.de).

3 Aktuelle Zugangsvoraussetzungen zur Psychotherapieausbildung und zur Anerkennung von Studienleistungen im Fach Psychologie: Häufig gestellte Fragen

Prof. Dr. Thomas Fydrich (Berlin, Sprecher Fachgruppe Klinische Psychologie) und Theresa Unger (Berlin, Wissenschaftliche Referentin, Fachgruppe Klinische Psychologie) haben eine Liste mit Fragen und Antworten zusammengestellt, die sich auf die aktuellen Zugangsvoraussetzungen zur Psychotherapieausbildung beziehen. Sie finden diese unter http://www.dgps.de/download/2012/FAQs_Psychotherapieausbildung_Nov2011.pdf. Zudem haben wir dort für Sie ein weiteres Dokument zur Verfügung gestellt, das Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um die Anerkennung von Studienleistungen enthält und unter http://www.dgps.de/download/2012/FAQs_Anerkennung_Studienleistungen_Nov2011.pdf heruntergeladen werden kann.

4 Treffen des Vorstands mit den Vertreterinnen und Vertretern der Institute

Am 31. Januar und am 22. Februar wird sich der Vorstand der DGPs in Frankfurt und in Hannover mit den Vertreterinnen und Vertretern der Institute treffen. Wir freuen uns darüber, dass sich aus nahezu allen Instituten Vertreter zu einem dieser Treffen angemeldet haben. Im Fokus dieser Treffen wird die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes stehen, die weitreichende Konsequenzen für unser Fach haben könnte. Wie wir bereits in der Vergangenheit berichtet haben, ist das Ziel der Novellierung des Psychotherapeutengesetzes eine Verkürzung der Ausbildungsdauer und eine Anpassung des Gesetzes an die veränderten Gegebenheiten im Zuge der Bologna-Reformen. Das Bundesministerium für Gesundheit favorisiert einen eigenen Studiengang Psychotherapie, der mit einem Medizin- oder Zahnmedizinstudium vergleichbar wäre. Es ist daher keinesfalls so, dass von dieser Gesetzesnovellierung allein das Fach Klinische Psychologie betroffen wäre. Um in dieser

Angelegenheit Einfluss nehmen zu können, hat die DGPs vor einiger Zeit die Experten-Kommission „Psychologie und Psychotherapie“ (Vorsitz: Prof. Dr. Winfried Rief) eingerichtet, die sich mit dieser Thematik befasst und einen Modellvorschlag erarbeitet hat. Dieser Vorschlag soll vorgestellt und mit den Institutsvertretern diskutiert werden. Ziel ist es, das weitere Vorgehen der DGPs mit den Vertretern und Vertreterinnen der Institute abzustimmen.

5 Aktuelle Probleme in der Förderung durch die DFG

In einem Beitrag für „Forschung und Lehre“ haben Prof. Dr. Hannelore Weber (Greifswald) und Prof. Dr. Erich Schröger (Leipzig) in ihrer Funktion als Stellvertretende Sprecherin und Sprecher des Fachkollegiums Psychologie der DFG (2008-2011) Probleme zur Diskussion gestellt, die sich in der Förderung durch die DFG und daraus folgend für die Begutachtung von DFG-Projekten ergeben. Wir möchten alle Kolleginnen und Kollegen auf diesen Beitrag hinweisen, der über die Internetseite von „Forschung und Lehre“ eingesehen werden kann (<http://www.forschung-und-lehre.de/wordpress/?p=9635>), und hoffen, damit eine lebhaftige Diskussion anzuregen.

6 Satzungsänderung der Fachgruppen: Vorschlag der Jungmitglieder

Dr. Friederike Gerstenberg (München) hat als Sprecherin der Jungmitglieder eine Satzungsänderung für die Fachgruppen vorgeschlagen. Diese bezieht sich auf die Integration der Nachwuchsvertreter/-innen in die Fachgruppen. Da es sich um Vorschläge handelt, die zunächst die jeweiligen Fachgruppen betreffen, empfiehlt der Vorstand, den Entwurf zur Satzungsänderung zunächst in den Fachgruppen zu diskutieren. Falls die Fachgruppen mit den vorgeschlagenen Satzungsänderungen einverstanden sind, wäre es wünschenswert, wenn die Zustimmung zur Satzungsänderung schon vor der Mitgliederversammlung vorliegen würde, damit in der Mitgliederversammlung darüber abgestimmt werden kann.

III Mitgliederangelegenheiten / Institute

7 Gedrucktes Mitgliederverzeichnis

Auf seiner Sitzung am 25./26. November in Marburg hat der Vorstand beschlossen, die Herausgabe des gedruckten Mitgliederverzeichnisses aufgrund der geringen Nachfrage einzustellen.

8 Vorstandssitzungen vor Ort: Marburg

Der Vorstand hat sich über die Einladung des Fachbereichs Psychologie in Marburg sehr gefreut und am 25. November seine Vorstandssitzung am dortigen Institut abgehalten. Am Freitagnachmittag nutzte der Vorstand die Gelegenheit, sich mit den Fachbereichsmitgliedern auszutauschen. Der amtierende Dekan des Fachbereichs Psychologie, Prof. Dr. Rainer Schwarting, gab einen Einblick in den Fachbereich, der mit etwa 700 Studierenden und 16 Professoren und Professorinnen ein vergleichsweise großer Fachbereich ist. Dem Fachbereich angegliedert sind das Begabungsdiagnostische Beratungszentrum Brain, eine psychotherapeutische Ambulanz, ein Institut für Psychotherapeutische Ausbildung und das TransMit-Zentrum für Psychologisches Assessment. Prof. Dr. Mario Gollwitzer informierte den Vorstand über den Studiengang Psychologie. Marburg ist eine der wenigen deutschen Universitäten, die einen 8-semesterigen Bachelorstudiengang Psychologie anbieten. Die Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Experimentellen und Klinischen Biopsychologie, der Psychologischen Diagnostik sowie der Intervention und Evaluation in Anwendungsfeldern. Neben den Forschungsschwerpunkten wurden grundsätzliche Fragen der Gestaltung der Bachelor- und Master-Studiengänge erörtert. Die Personalplanung im Zuge des Hochschulpakts bis 2020 war ein weiteres Thema. Mit Blick auf die steigenden Studierendenzahlen sollen in Marburg zusätzliche Stellen eingerichtet werden. Abschließend wurden Fragen zum Studieneingangstest, zum DGPs-Studienführer und zur Vernetzung der Institute im Hinblick auf die Bologna-Reformen besprochen.

Der Vorstand dankt den Marburger Kollegen recht herzlich. Wir freuen uns auf die kommende Vorstandssitzung in Regensburg und das Kennenlernen der dortigen Studien- und Forschungsangebote. Das Aufgreifen dieser alten DGPs-Tradition, die Vorstandssitzungen an unterschiedlichen Instituten abzuhalten und sich vor Ort mit den Institutsvertretern auszutauschen, wird sowohl von den Einladenden als auch von den Vorstandsmitgliedern als sehr bereichernd erlebt.

9 100 Jahre akademische Psychologie an der Universität Hamburg. Ein Bericht von Prof. Dr. Martin Spiess, Hamburg

Der Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg feierte am 28. Oktober 2011 "100 Jahre Psychologie an der Universität Hamburg". Grußworte zum Jubiläum überbrachten der Präsident der Universität Hamburg, Prof. Dr. Dieter Lenzen, die Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Senatorin für Wissenschaft und Forschung, Dr. Dorothee Stapelfeldt, die Dekanin der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg, Prof. Dr. Eva Arnold, sowie der Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Prof. Dr. Gerhard Stemmler.

Den Beginn der akademischen Psychologie in Hamburg markiert die Eröffnung des Psychologischen Laboratoriums im Philosophischen Seminar des 1908 begründeten Hamburger Kolonialinstituts durch Ernst Meumann im Jahr 1911. Das Psychologische Laboratorium wurde nach dem Gründungsjahr 1919 eine selbstständige Einrichtung der neuen Universität. Zu den Hauptinitiatoren der Universitätsgründung gehörte William Stern, unter dem das Psychologische Laboratorium im Jahr 1931 in "Psychologisches Institut" umbenannt wurde. Die erfolgreiche Arbeit Sterns und seiner Mitarbeiter/seiner Mitarbeiterin, Martha Muchow, Fritz Heider, Martin Scheerer und Heinz Werner, wurde durch die Nationalsozialisten 1933 jäh beendet. William Stern emigrierte im Jahr 1934 zunächst in die Niederlande, später in die USA. Wie an anderen Universitäten Deutschlands auch, begann mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten, unter dem aktiven Nationalsozialisten und Ordinarius für Erziehungswissenschaften Gustav Deuchler, der vorläufige Niedergang der akademischen Psychologie in Hamburg. Erst Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erhielt Curt Bondy, ein Schüler William Sterns, ab 1950 Gelegenheit zum Wiederaufbau eines Psychologischen Instituts in Hamburg. Unter den Psychologen, die in der Folge an der Universität Hamburg tätig waren und die akademische Psychologie stark beeinflussten, sind etwa Peter R. Hofstätter, Reinhard Tausch, Kurt Pawlik und Hugo Schmale zu nennen. Auch Gustav A. Lienert, obwohl nur für kurze Zeit in der ersten Hälfte der 60er Jahre in Hamburg tätig, war für die Psychologie in Hamburg prägend. In den 70er Jahren wurde die Hamburger Psychologie personell und fachlich erheblich erweitert. Es wurden viele neue Professuren geschaffen, mit einem Schwerpunkt in der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Zugleich wurde der eigenständige Fachbereich Psychologie gegründet. Im Zuge der forcierten Zusammenfassung der Fachbereiche an der Universität zu sechs Fakultäten im Jahr 2005, wurde der bis dahin selbstständige Fachbereich Psychologie in die Fakultät "Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft", kurz EPB, eingegliedert. Die neuere Geschichte der akademischen Psychologie in Hamburg ist wesentlich durch einen Generationenwechsel sowie eine starke naturwissenschaftliche Ausrichtung gekennzeichnet.

Die Geschichte der akademischen Psychologie wurde während des Festaktes am 28. Oktober 2011 in mehreren Beiträgen ehemaliger, an der Universität Hamburg tätiger Psychologen, wie Prof. Dr. Kurt Pawlik, Prof. Dr. Frank Rösler, Prof. Dr. Manfred Amelang und Prof. Dr. Bernhard Dahme mit historischen Fakten einerseits und subjektiven Rückblicken andererseits nachgezeichnet. Prof. Dr. Tania Lincoln, seit 2011 Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie am Fachbereich Psychologie, gab eine Übersicht über den derzeitigen Stand des Fachbereichs und skizzierte angestrebte Weiterentwicklungen.

Wesentliche Redebeiträge sowie erheblich ausführlichere Darstellungen, insbesondere der frühen Geschichte der akademischen Psychologie in Hamburg mit Ernst Meumann und William Stern, werden in einer Festschrift zu finden sein, die voraussichtlich in diesem Jahr im Verlag "Hamburg University Press" erscheinen wird.

IV Mitteilungen aus den Kommissionen

10 Ethikkommission: Aktualisierung der Hinweise zur Antragstellung

Die Ethikkommission hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Sigrun-Heide Filipp (Trier) ihre Hinweise für die Beantragung von Ethikgutachten überarbeitet.

Unter http://www.dgps.de/dgps/kommissionen/ethik/hinweise_zur_antragstellung.pdf können die aktuellen Hinweise zur Antragstellung direkt abgerufen werden. Es ist geplant, diese Hinweise durch Beispielanträge zu ergänzen. Wir danken den Mitgliedern der Ethikkommission für diese hilfreichen Aktualisierungen.

IV Mitteilungen der Jungwissenschaftler und Jungwissenschaftlerinnen**11 Gründung einer Facebookgruppe**

Die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der DGPs sind jetzt auch auf Facebook vertreten. In der Gruppe "dgps-jungwissenschaftlerInnen" (<https://www.facebook.com/groups/170641283040010/>) sind bereits über 150 engagierte junge Forschende aus allen Bereichen der Psychologie miteinander vernetzt. Im Zentrum der Gruppe steht ein offenes Diskussionsforum, in dem es schon bunt zugeht: Von der Gestaltung des Werbeplakates für die studentische Mitgliedschaft in der DGPs bis zu Literaturquellen für bestimmte Themen im Rigorosum. Außerdem ist Platz für kurze Umfragen und Dokumente wie z.B. Call for Papers. Die Gruppe wird von den gewählten DGPs-Nachwuchssprecherinnen und -sprechern moderiert, soweit diese auf Facebook vertreten sind.

V ZPID**12 ZPID erhält weitere Fördermittel**

Das Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) an der Universität Trier erhält zusätzliche institutionelle Fördermittel in Höhe von 0,5 Millionen Euro aus dem Pakt für Forschung und Innovation. Dieser Pakt wird gemeinsam von Bund und Ländern zur Finanzierung außeruniversitärer Forschungsinstitute getragen und in deren Auftrag in einem Wettbewerbsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft umgesetzt. Ziel des geförderten Forschungsvorhabens ist es, die kompetente Nutzung wissenschaftlicher Fachinformations-Datenbanken weiter zu optimieren und dabei zugleich die Informationskompetenz von Studierenden, Doktoranden, Nachwuchswissenschaftlern und -praktikern in der Psychologie und ihren Nachbardisziplinen zu fördern. Entwickelt, experimentell überprüft und implementiert wird ein auf der Methode des „blended learning“ aufbauendes Kompetenztraining, das Präsenzlehre mit Online-Modulen und dem Selbststudium verbindet und im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Nachwuchswissenschaftlern und -praktikern in der Psychologie und ihren angrenzenden Fächern eingesetzt werden kann. Um die Effektivität und Effizienz der Lernmodule zu erhöhen, werden diese auf das jeweilige individuelle Kompetenzniveau der Lernenden abgestimmt. Dazu ist die Entwicklung und Prüfung entsprechender Verfahren für die Erfassung der Informationskompetenzen im Bereich des wissenschaftlich fundierten Arbeitens erforderlich.

VI Organzeitschriften der DGPs**13 Ausschreibung der Herausgeberschaft und zweier Mitherausgeberschaften der Zeitschrift für Sportpsychologie: Aufruf zur Nomination**

Mit Ablauf des Jahres 2012 beenden der Geschäftsführende Herausgeber sowie zwei weitere Herausgeber der Zeitschrift für Sportpsychologie ihre Tätigkeit. Ausgeschrieben werden drei Herausgeberschaften für die Zeitschrift für Sportpsychologie für die Jahre 2013 – 2016. Die Kandidatinnen oder Kandidaten sollen im Bereich der Sportpsychologie und angrenzenden Gebieten ausgewiesen sein. Selbstnominierungen sind ausdrücklich gewünscht. Die Mitglieder der asp und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie sind hiermit aufgerufen, Vorschläge oder Selbstnominierungen zu machen und diese bis spätestens 1. April 2012 (Ausschlussfrist) an den Schriftführer der DGPs, Prof. Dr. Christoph Steinebach (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Schweiz; Christoph.Steinebach@zhaw.ch), zu senden. Im Falle einer Selbstnomination beschreiben Sie bitte, welche Impulse Sie der Entwicklung der Zeitschrift für Sportpsychologie geben können und wollen. Bitte fügen Sie ein Curriculum Vitae (2-fach) sowie eine Erklärung bei, ob auch Interesse an der Position des Geschäftsführenden Herausgebers vorhanden ist. Die Auswahl der neuen Herausgeber erfolgt durch den Vorstand der DGPs im Einvernehmen mit dem geschäftsführenden Herausgeber der Zeitschrift für Sportpsychologie, dem asp-Vorstand und dem Verlag.

14 Ausschreibung der Herausgeberschaft und zweier Mitherausgeberschaften der Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie: Aufruf zur Nomination

Mit Ablauf des Jahres 2012 endet turnusmäßig die Tätigkeit von Prof. Dr. Norbert Kathmann (Berlin) als Herausgeber und von Prof. Dr. Silvia Schneider (Basel) und Prof. Dr. Wolfgang Lutz (Trier) als Mitherausgeber der Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie. Daher sind zum Januar 2013 zwei neue Mitherausgeberschaften und ein geschäftsführender Herausgeber (Haupterausgeber) zu bestimmen. Die Mitglieder der DGPs sind hiermit aufgerufen, Vorschläge einzureichen oder sich selbst zu nominieren. Alle Nominationen sind bis spätestens 31. Mai 2012 an den Schriftführer der DGPs, Prof. Dr. Christoph Steinebach (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Schweiz; Christoph.Steinebach@zhaw.ch), zu senden. Die Auswahl der neuen (Mit-)Herausgeber erfolgt durch den Vorstand der DGPs im Einvernehmen mit dem Herausgeber der Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie und dem Verlag.

VII Fachkollegienwahlen DFG 2011

15 Ergebnisse zur Wahl der DFG-Fachkollegien

Ende vergangenen Jahres fand die DFG-Fachkollegienwahl statt, deren vorläufiges Ergebnis nun bekannt gegeben wurde:

Folgende Kolleginnen und Kollegen wurden in das Fachkollegium Psychologie gewählt:

- Allgemeine, Biologische und Mathematische Psychologie: Prof. Dr. Edgar Erdfelder (Mannheim), Prof. Dr. Clemens Kirschbaum (Dresden) und Prof. Dr. Rolf Ulrich (Tübingen);
- Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie: Prof. Dr. Bettina Hannover (Berlin) und Prof. Dr. Jens Möller (Kiel);
- Sozialpsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie: Prof. Dr. Andrea Abele-Brehm (Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Gerhard Blickle (Bonn);
- Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Medizinische Psychologie, Methoden: Prof. Dr. Bernhard Strauß (Jena), Prof. Dr. Winfried Rief (Marburg) und Prof. Dr. Brunna Tuschen-Caffier (Freiburg).

In das Fachkollegium Erziehungswissenschaften wurden gewählt:

- Allgemeine und fachbezogene Lehr-, Lern und Qualifikationsforschung: Prof. Dr. Kristina Reiss (München), Prof. Dr. Petra Stanat (Berlin) und Prof. Dr. Hans Gruber (Regensburg).

Der Vorstand gratuliert den Kolleginnen und Kollegen zur Wahl und wünscht ihnen gutes Gelingen und viel Erfolg in diesem wichtigen Amt. Den ehemaligen Mitgliedern der Fachkollegien der Amtsperiode 2008 bis 2011 danken wir ganz herzlich für ihr Engagement.

VIII Ausschreibungen

16 Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft 2012

In diesem Jahr wird der Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft in den Bereichen Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik, sowie angrenzenden Fächern vergeben. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Jahr 2011 ihre Promotion in den Fachgebieten Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften oder Physik mit exzellenten Ergebnissen abgelegt haben. Auch Promovierte angrenzender Fächer, wie beispielsweise Neuropsychologie, können sich bewerben, sofern sie ihren Beitrag eindeutig einem der oben genannten sechs Fachgebiete zuordnen.

Einsendeschluss ist der 29. Februar 2012. Unter <http://www.klaus-tschira-preis.info/> finden Sie weitere Informationen und die genauen Teilnahmevoraussetzungen.

17 Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung

Erstmalig verleiht die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) den Friedrich-Edding-Preis. Mit dem Friedrich-Edding-Preis sollen herausragende Dissertationen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen ausgezeichnet werden, die sich mit Fragen der Berufsbildung beschäftigen. Sie sollen einen Bezug zu praktischen Anwendungen aufweisen und unterschiedliche disziplinäre Ansätze integrieren. Bewerbungen können bis zum 30. Juni 2012 eingereicht werden. Weitere Informationen zur Ausschreibung des Preises finden sie unter http://www.kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-31AD86B0-BC52AF7F/kibb/Friedrich-Edding-Preis_BBF_2012.pdf.

18 Gert-Sommer-Preis für Friedenspsychologie

Das Forum Friedenspsychologie - Bewusstsein für den Frieden vergibt im Jahr 2012 zum sechsten Mal den mit 500 Euro dotierten "Gert-Sommer-Preis für Friedenspsychologie". Eingereicht werden können in deutscher oder englischer Sprache verfasste psychologische Qualifizierungsarbeiten auf allen Ebenen (Bachelor-, Master-, Magister- oder Diplomarbeiten, Dissertationen oder Habilitationen) Bewerbungsschluss für den im Jahr 2012 zu vergebenden Preis ist der 31. März 2012. Nähere Informationen können direkt abgerufen werden unter: http://www.friedenspsychologie.de/docs/GS-Preis2012_Ausschreibung.pdf.

IX Zeitschrift für Psychologie

19 Themenhefte der Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology

Das zweite Themenheft 2012 der Zeitschrift für Psychologie beschäftigt sich mit "Sex and Gender Differences: Revisited" unter der Gastherausgeberschaft von PD Dr. Martin Hausmann (Durham) und Prof. Dr. Barbara Schober (Wien). Thema des dritten Themenheftes ist „Self Control“. Gastherausgeber sind Prof. Dr. Kai Sassenberg (Tübingen) und Dr. Jennifer Fehr (Tübingen). DGPs-Mitglieder erhalten die Zeitschrift zu einem Vorzugspreis. Auf Einzelhefte wird ein Nachlass von 25%, auf das Abo ein Nachlass von 20% gewährt.

X Impressum

Redaktion

Prof. Dr. Peter A. Frensch
praesident@dgps.de

Prof. Dr. Christoph Steinebach
schriftfuehrer@dgps.de

Dr. Bianca Vaterrodt
referentin@dgps.de

DGPs Geschäftsstelle

Wolfgang Boban / Sibylle Claßen
Postfach 08 04 50
10004 Berlin
E-Mail: geschaeftsstelle@dgps.de

Wenn Sie den DGPs-Newsletter in ausgedruckter Form auf dem Postweg beziehen oder nicht mehr bekommen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGPs unter geschaeftsstelle@dgps.de. Alternativ können Sie im Mitgliederbereich auf den DGPs-Webseiten den weiteren Bezug der Aktuellen Mitteilungen auch selbst abwählen.

Der Newsletter kann auch über die Webseiten der DGPs unter <http://www.dgps.de/meldungen/> als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Präsident

Prof. Dr. Peter A. Frensch

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon +49 (0)30 2093-2446
E-Mail: praesident@dgps.de

Schriftführer

Prof. Dr. Christoph Steinebach
ZHAW Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Minervastrasse 30
CH - 8032 Zürich
Telefon +41 (0)58- 934 83 63
Telefax +41 (0)58- 934 83 46
E-Mail: schriftfuehrer@dgps.de

Wissenschaftliche Referentin:

Dr. Bianca Vaterrodt

Postfach 08 04 50
10004 Berlin

Telefon +49(0)30 86454555
Telefax +49(0)30 55102171
E-Mail: referentin@dgps.de